

## „Hunsrücker Fluchtgeschichten“ – eine musikalische Lesung

**13. Oktober 2018, 20 Uhr**

Gemeindezentrum Lutherkirche  
Bonn, Reuterstraße 11

*Im Rahmen der Tagung „Von den Rändern her denken“*

Der Hunsrück war immer schon eine Region, aus der Menschen flohen oder auswanderten und sich in anderen Kontinenten eine neue Heimat suchten. Die Region ist aber auch bis heute eine Landschaft, in der Menschen aus allen Teilen der Welt eine neue Heimat finden. Trotz mancher Integrationshürden bereichern sie alle das Zusammenleben und machen den Hunsrück vielfältiger. Dabei ist von allen Seiten Toleranz gefragt, gerade in Zeiten, wo sich Hass auf Menschen ausbreitet oder völkisches Denken wieder in Mode zu kommen scheint.

Die Geflohenen und Angekommenen haben Spuren im kollektiven Bewusstsein der Region hinterlassen. Nachkommen von Auswanderern aus aller Welt suchen in den letzten Jahren intensiv nach Wurzeln in unserer Region, die erst durch das Filmepos „Heimat“ von Edgar Reitz bekannt wurde. Das Thema „Flucht“ verbindet deshalb Menschen über Zeiten und Räume hinweg und prägt unsere Zukunft.

### Misch-Masch

Einheit trotz Vielfalt: Die Band Misch-Masch spielt seit zwei Jahren zusammen und möchte verschiedene Musikkulturen miteinander verbinden: Deutsche Volkslieder mit demokratischer Tradition werden genauso gesungen wie persische, arabische, afghanische, kurdische oder englischsprachige Lieder von Liebe, Krieg und Frieden. Zudem schreiben und komponieren einige Band-Mitglieder Lieder, die ihre eigenen Lebenserfahrungen beinhalten.



Die Formation besteht aus Einheimischen und Flüchtlingen aus dem Iran, Afghanistan und Syrien und ist Teil des Kulturprojektes „Kulturbrücke Hunsrück - Grenzen-los kreativ“.

Eintritt frei – Spenden erwünscht

## „Hunsrücker Fluchtgeschichten“ – eine musikalische Lesung

**13. Oktober 2018, 20 Uhr**

Gemeindezentrum Lutherkirche  
Bonn, Reuterstraße 11

*Im Rahmen der Tagung „Von den Rändern her denken“*

Der Hunsrück war immer schon eine Region, aus der Menschen flohen oder auswanderten und sich in anderen Kontinenten eine neue Heimat suchten. Die Region ist aber auch bis heute eine Landschaft, in der Menschen aus allen Teilen der Welt eine neue Heimat finden. Trotz mancher Integrationshürden bereichern sie alle das Zusammenleben und machen den Hunsrück vielfältiger. Dabei ist von allen Seiten Toleranz gefragt, gerade in Zeiten, wo sich Hass auf Menschen ausbreitet oder völkisches Denken wieder in Mode zu kommen scheint.

Die Geflohenen und Angekommenen haben Spuren im kollektiven Bewusstsein der Region hinterlassen. Nachkommen von Auswanderern aus aller Welt suchen in den letzten Jahren intensiv nach Wurzeln in unserer Region, die erst durch das Filmepos „Heimat“ von Edgar Reitz bekannt wurde. Das Thema „Flucht“ verbindet deshalb Menschen über Zeiten und Räume hinweg und prägt unsere Zukunft.

### Misch-Masch

Einheit trotz Vielfalt: Die Band Misch-Masch spielt seit zwei Jahren zusammen und möchte verschiedene Musikkulturen miteinander verbinden: Deutsche Volkslieder mit demokratischer Tradition werden genauso gesungen wie persische, arabische, afghanische, kurdische oder englischsprachige Lieder von Liebe, Krieg und Frieden. Zudem schreiben und komponieren einige Band-Mitglieder Lieder, die ihre eigenen Lebenserfahrungen beinhalten.



Die Formation besteht aus Einheimischen und Flüchtlingen aus dem Iran, Afghanistan und Syrien und ist Teil des Kulturprojektes „Kulturbrücke Hunsrück - Grenzen-los kreativ“.

Eintritt frei – Spenden erwünscht